

Bericht über den  
2. internationalen  
Jugendaustausch  
Dortmund – Helsinki  
im Juli 2018



## **Bericht über die Fortsetzung des deutsch/finnischen Austausch junger Orchestermusiker/innen der Musikinstitute Juvenalia (Espoo), Käpylä (Helsinki) und des Dortmunder Jugendsinfonieorchesters DOJO im Juli 2018**

Mit dem Besuch der finnischen Orchestermusikerinnen und Musikern, fand die im Jahr 2016 begonnene internationale Jugendbegegnung ihre Fortsetzung. In den insgesamt fünf Tagen war neben vielen Proben auch Zeit, die schon bestehenden Freundschaften zu intensivieren.

Donnerstag, 01.7.2018. Pünktlich um 9.05 Uhr landete die Maschine aus Helsinki in Düsseldorf. Eine kleine Delegation aus Dortmund begrüßte das finnische Orchester am Flughafen. Anschließend gemeinsame Busfahrt nach Dortmund. Dort angekommen, wurden die finnischen Musikerinnen und Musiker von den Dortmunder Orchesterspielern begrüßt. Viele der jungen Musiker/innen kannten sich noch aus dem ersten Besuch. Von daher war das Wiedersehen geprägt von großer Freude und regem Austausch.



Dann die erste gemeinsame Probe. Schnell war feststellbar, dass sowohl im sozialen als auch im musikalischen Bereich an die Begegnung von 2016 angeknüpft werden konnte. Von daher benötigten die Orchester keine lange Findungsphase. Nach den ersten Takten wurde deutlich, dass die jungen Musikerinnen und Musiker bereit waren aufeinander zuzugehen, aufeinander zu hören, und mit der Musik die Begegnung zu einem besonderen Erlebnis zu machen. Das Team der Dirigenten, zwei finnische und ein deutscher, unterstützten dabei die jungen Menschen sowohl im musikalischen als auch sozialen Bereich.



2017 begannen die Vorbereitungen für das gemeinsame Projekt. Vorteilhaft war, dass man sich kannte und um die Kompetenzen der Dirigenten als auch der Orchester wusste. So wurde auch schnell ein musikalisches Programm gefunden. Wichtig war es den Beteiligten, dass auch in diesem Bereich eine gewisse Ausgewogenheit besteht. So wurden neben dem finnischen Komponisten Jean Sibelius auch ein Werk des aus Estland stammenden Komponisten Heino Eller ins Programm aufgenommen. Insbesondere diese „Morgendämmerung“ erzeugte bei den jungen Orchesterspielerinnen und -spielern eine besondere Spannung und Begeisterung.



Bei der Besetzung des Soloparts beim Cellokonzert von Dvorak, einigte man sich schnell auf den aus Dortmund stammenden 19-jährigen Matthias Fiedler. Beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ wurde er mehrmals 1. Preisträger auf Bundesebene.

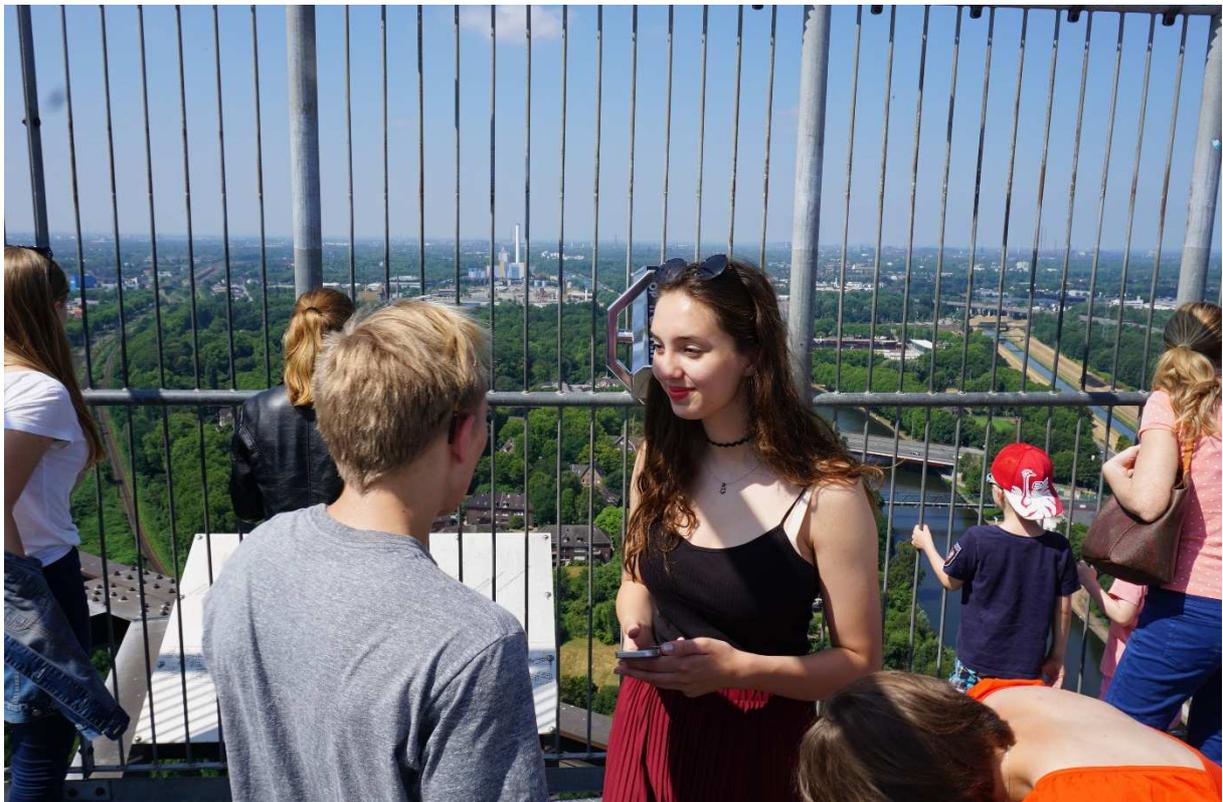


In dem Capriccio Espagnol von Rimsky-Korsakow übernahm der finnische junge Geiger Juho Valtonen den Solopart. Er brillierte bereits in der Begegnung aus 2016 mit dem Solokonzert für Violine von Mendelssohn-Bartholdy.

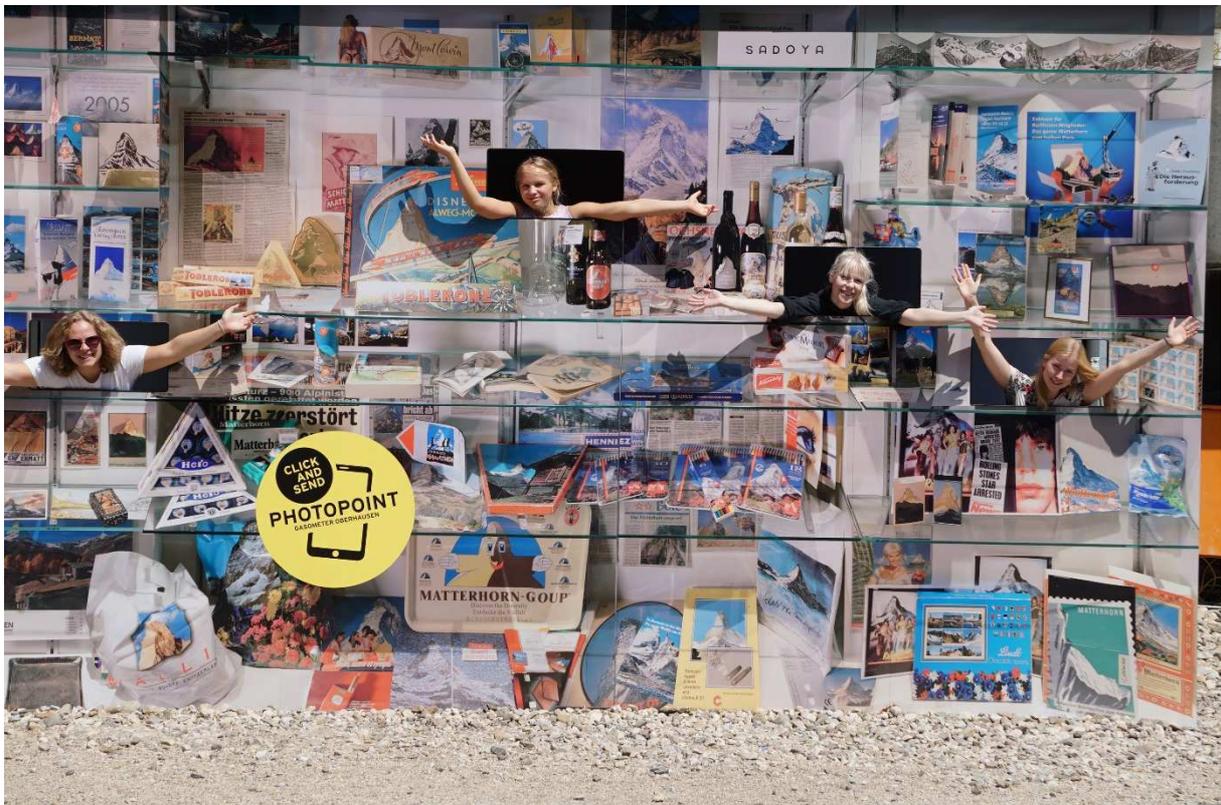




Neben der Musik begünstigte auch das abwechslungsreiche Programm die Begegnung. Der gemeinsame Ausflug nach Oberhausen zum Gasometer mit der Ausstellung „Der Berg ruft“ war ein Erlebnis. Bei strahlendem Wetter war die gemeinsame Busfahrt schon geprägt von guter Laune. Hier hatten sich die jungen Menschen viel zu erzählen.







Probleme im Bereich der Kommunikation bestanden quasi gar nicht. Meistens wurde englisch gesprochen. Einige der finnischen Musiker/innen konnten sich aber auch deutsch verständigen. Neben der eindrucksvollen Ausstellung war dann auch der Besuch des Daches

lohnenswert. In luftiger Höhe war das Ruhrgebiet mit den vielfältigen Facetten zu erkennen. Die Frage: „Wo liegt Dortmund“ konnte dort auch geklärt werden.





Der Besuch der Stadt Münster war geprägt von anderen Eindrücken. Die schmucken Fassaden der Häuser, imponierende Kirchen und Schlösser, der Prinzipalmarkt. Dass diese Stadt einen besonderen Flair besitzt, wurde unter fachkundiger Führung deutlich. Die alte Stadtmauer, die astronomische Uhr im St. Paulus Dom, das von dem Künstler Gerhard Richter errichtete Foucaultsche Pendel waren Teil der Stadtführung. Ein gemeinsames Mittagessen in der Mensa der Hochschule rundeten den Besuch ab. Mit der Bahn führte der Weg wieder in die Musikschule für gemeinsame Proben.











Ein Spaziergang in Dortmund war wieder einmal wesentlicher Bestandteil des Austausches. Im Umfeld des Phoenix-Sees, gab es ausreichend Gelegenheit für Gespräche untereinander. Hier war deutlich zu spüren, wie die jungen Musikerinnen und Musiker zusammenwuchsen. Immer wieder spürte man die Vorfreude auf das bevorstehende Konzert. Im Schein der mitgeführten Fackeln wurden spontan Themen aus dem Konzertprogramm gesungen. Besonders stimmungsvoll war der Choral aus der „Finlandia“. Diese „heimliche Nationalhymne Finnlands“ wurde von den finnischen Gästen mehrstimmig gesungen. Ein Erlebnis, das vielen in besonderer Erinnerung bleiben wird.



Mit dem gemeinsamen Konzert in der Melanchthonkirche erreichte die Begegnung einen ihrer Höhepunkte. Das Team der Dirigenten hatte innerhalb kürzester Zeit ihre hohen musikalischen Ansprüche umsetzen können.

DORTMUND ÜBERRASCHT. **DICH.**

# *Dalla Finlandia all'Italia*



Es spielen:

**Juvenalia Kammerorchester, Espoo**  
Leitung: Janne Hanhijärvi  
**Orchester des Käpylän Musikinstituts, Helsinki**  
Leitung: Ahti Valtonen  
**Dortmunder Jugendsinfonieorchester DOJO**  
Leitung: Achim Fiedler

**Antonín Dvořák**

Cellokonzert - Matthias Fiedler, Violoncello

**Jean Sibelius**

Finlandia

**Nikolai Rimsky-Korsakow**

Capriccio Espagnol

und andere Werke

**Sonntag, 15. Juli 2018, 14.00 Uhr**

Melanchthonkirche, Melanchthonstr. 6, 44143 Dortmund

Eintritt frei - Spenden sind erwünscht

**MUSIKSCHULE**  
DORTMUND

 Käpylän  
musiikkiopisto



Stadt Dortmund  
Kulturbetriebe









Vorausgegangen war hier sicher eine gute Vorbereitung auf allen Seiten. Hinzu kam die Bereitschaft von jedem einzelnen sich für dieses Projekt einzubringen. Beeindruckend wie die jungen Musikerinnen und Musiker zu einem Klangkörper zusammenschmolzen. Eine Leistung, die nur mit hoher Motivation und dem nötigen Maß an Ernsthaftigkeit und Konzentration erreicht werden konnte. Über 300 Besucher erlebten bei diesem Konzert, wie das Orchester über sich hinauswuchs. Am Ende des Konzerts gab es stehende Ovationen und ein nicht enden wollender Applaus.



Als Zugabe gab es das stimmungsvolle Intermezzo aus Cavalleria rusticana von Pietro Mascagni.

Nach dem Konzert war alles vorbereitet für die im Freien stattfindende „After Party“. Für das leibliche Wohl war gesorgt, das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite, auf der Leinwand war das Finale der WM zu sehen. Und so war wieder einmal diese harmonische Atmosphäre zu spüren, die diese Begegnung zu etwas Besonderem machte. Die jungen Menschen aus den unterschiedlichsten Kulturkreisen, die sich im ständigen Austausch befanden. Neben Finnland und Deutschland kamen die jungen Musiker/innen aus der Ukraine, Albanien und Syrien. Für alle war der Umgang miteinander selbstverständlich. In Fällen, wo die Sprache nicht ausreichte, wurde gestikuliert oder andere als Dolmetscher in die Gespräche einbezogen. Eltern, die das Geschehen beobachteten, waren angetan von dieser besonderen Dynamik. Freuten sich für ihre Kinder, dass hier Grenzen einfach nicht vorhanden waren. Die Musik und das gemeinsame Ziel hatten hier einen wesentlichen Beitrag für das Zusammenwachsen der jungen Menschen geleistet.





Die Unterbringung der finnischen Musikerinnen und Musiker in den Dortmunder Gastfamilien leisteten ein Übriges für den von Musik und Kommunikation geprägten Austausch. In privater Atmosphäre und mit großer Gastfreundschaft konnten sich hier die jungen Menschen ein Bild von den Lebensgewohnheiten des Anderen machen.



Mit einem gemeinsamen Spaziergang und einem geselligen Beisammensein in der Musikschule ging dieser Austausch zu Ende. Es folgte eine gemeinsame Fahrt in die Toskana. Hier gab es eine Einladung des renommierten Florence Youth Festivals. Dort standen weitere Konzerte auf dem Programm. Die jungen Musikerinnen und Musiker mitsamt des Leitungsteams waren gespannt auf die nächsten Erlebnisse.

Autoren:

Achim Fiedler

Christian Witt

Dortmund, Juli 2018